

GÜRTELSCHNALLEN

Wie bei anderen metallenen Gegenständen lässt auch bei Gürtelschnallen das verwendete Material Rückschlüsse auf den einstigen Träger zu. So waren aus Silber oder gar Gold gefertigte Schnallen wohl für höhere Amtsträger bestimmt. Doch auch für die zeitliche Einordnung gibt das Aussehen Hilfestellung. Waren beispielsweise in vorjustinianischer Zeit Laschenbeschläge aus Blech üblich, so wandelt sich die Herstellungstechnik um die Regierungszeit Kaiser Justinians I. (527-565) in ein Gussverfahren.



Gürtelschnalle mit Glaseinlagen

Schwarzmeergebiet oder östliches Mittelmeergebiet | Spätantik (2. Hälfte 5. Jh.) | Bronze, vergoldet, rotes Glas | Herkunft: unbekannt, angeblich Südrussland, erworben 2005 | Inv. CS 2263

Die vier mandelförmigen Aussparungen waren mit Einsätzen aus rotem Glas gefüllt.



Gürtelschnalle mit Kreuz

Osteuropa (Bulgarien) (?) | Frühbyzantinisch (5. Jh.) | Bronze, vergoldet, Silber, Kupfer | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 2281

Gleich vier verschiedene Metalle kamen bei dieser Schnalle zum Einsatz. So ist das Bronzekreuz, welches einst vergoldet war, vor einem Kupfergrund platziert. Drei der vier Kreuzarme sind durch silberne Erhebungen akzentuiert.



Scharnierbeschlag einer Gürtelschnalle

Thrakien? | Frühbyzantinisch (spätes 6./7. Jh.) | Bronze, vergoldet | Herkunft: unbekannt, angeblich Südspanien; erworben 2003 | Inv. CS 1975

Inmitten eines Kranzes sind die griechischen Wörter für „Licht“ und „Leben“ eingraviert, wobei das in beiden Wörtern vorkommende Ω als Schnittpunkt des sich formenden Kreuzes fungiert.



Gürtelschnalle mit Vogel

Östliches Mittelmeergebiet | Mittelbyzantinisch (9./10. Jh.) | Gold, emailliert | Herkunft: unbekannt, erworben 2014 in München | Inv. CS 3028

Diese Gürtelschnalle wurde mit einer Emailtechnik verziert, weshalb man sich das heute nur noch goldene Bildfeld ursprünglich wohl bunter vorstellen darf. So war der Hintergrund vermutlich einst grün gehalten.



Gürtelschnalle mit Kreuz

Osteuropa (?) | Spätantik-frühchristlich (5. Jh.) | Silber | Herkunft: unbekannt, erworben 2004 | Inv. CS 2178

Auf der Gürtelschnalle eingraviert ist ein lateinisches Kreuz, welches im Gegensatz zum griechischen Kreuz keine gleichlangen Arme hat. Der Dorn ist zu einem Tierkopf ausgeformt.



Riemenbeschlag (Teil einer Gürtelgarnitur)

Herstellungsort: unbekannt | Frühbyzantinisch (spätes 6./7. Jh.) | Bronze, vergoldet | Herkunft: unbekannt, erworben 2001 | Inv. CS 1841.01 & 1841.02

Auf beiden Teilen dieses Beschlags findet sich jeweils ein Medaillon mit Kopfbild in Profilansicht, wobei der linke männlich, der rechte – der Haartracht nach zu urteilen – weiblich anmutet.



Gürtelschnalle mit Greif

Östliches Mittelmeergebiet | Mittelbyzantinisch (9./10. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 1015

Auf diesen beiden Gürtelschnallen – auf CS 1015 sowie CS 1603 – wird ein Greif wiedergegeben. Diese mythologische Kreatur kombiniert verschiedene Körperteile eines Löwen und eines Adlers in einer Figur. So kennzeichnen das Aussehen eines Greifen typischerweise ein spitzer Schnabel, ausladende Adlerschwinge und ein kräftiger Löwenkörper. So ausgestattet konnte er die Erde und die Lüfte zugleich beherrschen.



Gürtelschnalle mit Greif

Osteuropa oder östliches Mittelmeergebiet | Mittelbyzantinisch (9./10. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 1603



Gürtelschnalle mit Flügelwesen

Östliches Mittelmeergebiet (Kleinasien) (?) | Mittelbyzantinisch (9./10. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, erworben um/vor 1998 | Inv. CS 633

Dieser und nachfolgender Beschlag einer Gürtelschnalle tragen vermutlich das Bild eines Pegasus – dem geflügelten Pferd aus der griechischen Mythologie. Das Fabeltier entsprang einer nicht einvernehmlichen Verbindung zwischen der Gorgone Medusa und dem Meeresgott Poseidon.



Scharnierbeschlag einer Gürtelschnalle mit Pegasus

Kleinasien (?) | Mittelbyzantinisch (9./10. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, vermutlich Kleinasien | Inv. CS 1409



Scharnierbeschlag einer Gürtelschnalle

Östliches Mittelmeergebiet | Mittelbyzantinisch (9./10. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 862

Gleich zwei nach links gerichtete Greife sind auf diesem Beschlag abgebildet.



Beschlagteil einer Gürtelschnalle

Östliches Mittelmeergebiet | Mittelbyzantinisch (9./10. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 206

Ein Löwe mit frontal ausgerichtetem Kopf scheint nach links zu schreiten.



Gürtelschnalle

Syrien (?) | Frühbyzantinisch (7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, erworben um/vor 2008 | Inv. CS 2318

Gürtelschnallen in dieser Ausfertigung werden dem Typ „Qanawat“ zugeordnet – benannt nach einem Fundkomplex im Süden Syriens.

Auf dem Beschlag CS 2318 ist ein Hund dargestellt, der sich in eine Schlange verbeißt. Der Dorn ist mit einem griechischen Kreuz belegt.



Gürtelschnalle (Typ Qanawat) mit Weinranken

Naher Osten (Syrien) (?) | Frühbyzantinisch (7.-frühes 8. (?) Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, erworben um/vor 2004 | Inv. CS 1937

Die Gürtelschnallen CS 1937 sowie CS 1352 sind von Weinranken überzogen. Eine Ikonographie, die zwar christlich gedeutet werden kann, deren Deutung ohne zusätzliche christliche Symbolik jedoch stets mit einem Fragezeichen versehen bleibt.



Gürtelschnalle (Typ Qanawat) mit Weinranken

Naher Osten | Frühbyzantinisch (7.-frühes 8. (?) Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, erworben um/vor 2004 | Inv. CS 1352



Gürtelschnalle

Sizilien (?) | Mittelbyzantinisch (Spätes 7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, vermutlich Ungarn | Inv. CS 1074

Die nachfolgenden vier durchbrochen gearbeiteten Gürtelschnallen werden dem Typ „Korinth“ zugerechnet. Ihnen gemein ist auch das Kreuzmonogramm, welches bei allen in den runden Abschluss eingraviert wurde.



Gürtelschnalle

Lentini, Sizilien (?) | Frühbyzantinisch (7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 3016



Gürtelschnalle

Lentini, Sizilien (?) | Datierung: unbekannt | Bronze | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 2778



Gürtelschnalle

Lentini, Sizilien (?) | Frühbyzantinisch (7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, vermutlich Lentini | Inv. CS 3014

Auf dem Dorn ist bei diesem Exemplar ein „X“ eingraviert, das als Anfangsbuchstabe des griechischen Wortes für Christus auf jenen verweisen könnte.



Gürtelschnalle mit Tier (Löwe?)

Lentini, Sizilien (?) | Frühbyzantinisch (7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, vermutlich Sizilien | Inv. CS 3018

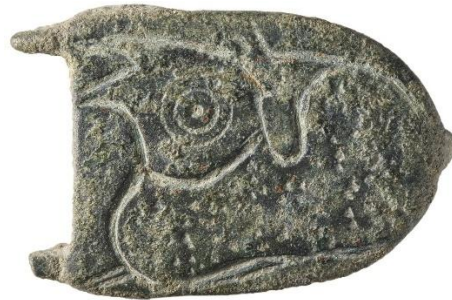
Auf den drei Schnallenbeschlägen CS 3018, CS 570 und CS 569 sind Tiere wiedergegeben. Der Körper erinnert an den eines Löwen, das schnabelartige Maul lässt zunächst an den Kopf eines Adlers denken, diese Interpretation ist aber nicht eindeutig

Auf dem bei CS 3018 erhaltenen Dorn ist ein Symbol eingeritzt, welches ein Christogramm oder aber einen Stern darstellen kann.



Beschlagteil einer Gürtelschnalle mit Tier (Löwe?)

Sizilien (?) | Frühbyzantinisch (7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, vermutlich Sizilien | Inv. CS 570



Beschlagteil einer Gürtelschnalle mit Tier (Löwe?)

Sizilien (?) | Frühbyzantinisch (7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, vermutlich Sizilien | Inv. CS 569



Beschlag einer Gürtelschnalle

Schwarzmeergebiet (?) | Frühbyzantinisch (6./7. Jh.) | Bein | Herkunft: unbekannt, angeblich von der Krim; erworben um/vor 1998 | Inv. CS 610

Durch die etwas verkürzende Darstellungsweise ist der linksgerichtete Löwe in den verfügbaren Raum eingepasst.



Gürtelschnalle

Lentini, Sizilien (?) | Frühbyzantinisch (7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, vermutlich Sizilien | Inv. CS 3015

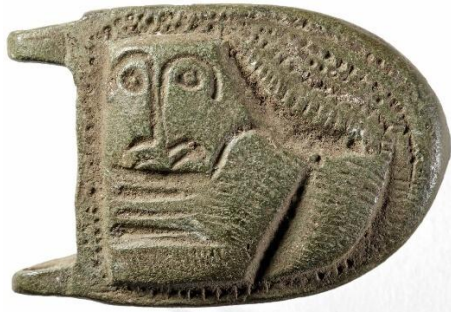
Der Beschlag ist mit Punktkreisen überzogen, die mit Linien zur Mitte hin verbunden sind. Der Dorn ist mit einem „X“ versehen.



Gürtelschnalle mit Löwe

Lentini, Sizilien (?) | Frühbyzantinisch (7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, vermutlich Sizilien | Inv. CS 3019

Nicht konkret zu deuten ist die Verzierung des Dornes, die entweder ein IX-Monogramm oder einen Stern wiedergibt. Recht gut erkennbar ist hingegen der Löwe, der auch auf CS 1800 zu finden ist.



Scharnierbeschlag einer Gürtelschnalle mit Löwe

Sizilien (?) | Frühbyzantinisch (7. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt, erworben um/vor 1998 | Inv. CS 1800



Gürtelschnalle

Östliches Mittelmeergebiet | Frühbyzantinisch (5.-7.Jh.) | Bronze, vergoldet | Herkunft: unbekannt, vermutlich Syrien | Inv. CS 2280

Der Beschlag läuft in der Form eines Widderkopfes aus.



Gürtelschnalle

Östliches Mittelmeergebiet | Frühbyzantinisch (6. Jh.) | Bronze, vergoldet | Herkunft: unbekannt, erworben 1998 | Inv. CS 994

Recht deutlich lassen sich hier noch Spuren der Vergoldung erkennen, welche einst offenbar die gesamte Schnalle überzog.



Gürtelschnalle mit Inschrift

Östliches Mittelmeergebiet | Frühbyzantinisch (2. Hälfte 5. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 3076

In das Oval wurde eine Anrufungsformel eingebracht, die übersetzt „Herr, hilf dem, der dies trägt“ lautet.



Gürtelschnalle mit Tier

Bulgarien (?) | Frühbyzantinisch (2. H. 5. Jh.) | Bronze | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 2826

Nicht klar zu identifizieren ist das hier dargestellte Tier. Möglicherweise handelt es sich um einen Hund oder ein Wildschwein.



Gürtelschnalle mit Löwe

*Östliches Mittelmeergebiet | Frühbyzantinisch
(Mitte/letztes Drittel 5. Jh.) | Bronze | Herkunft:
unbekannt, erworben um/vor 2004 | Inv. CS 822*

Recht eindeutig ist hingegen diese Kreatur lesbar: Vor allem die eindrucksvolle Mähne kennzeichnet diese Gestalt als männlichen Löwen.



Gürtelschnalle (Typ Sucidava)

*Osteuropa (?) | Frühbyzantinisch (6. Jh.) | Bronze |
Herkunft: unbekannt | Inv. CS 107*

Das markante Aussehen der letzten vier Gürtelschnallen lässt bereits an eine Verwandtschaft denken. Konkret lassen sich alle vier zum Typ „Sucidava“ zuordnen.

Dahinter verbirgt sich ein Ort im heutigen Rumänien. In jeweils einem der Durchbrüche manifestiert sich die Form eines Kreuzes.



Gürtelschnalle (Typ Sucidava)

*Osteuropa (Bulgarien) | Frühbyzantinisch (2. und letztes
Drittel 6. Jh.) (?) | Bronze | Herkunft: unbekannt, erworben
um/vor 2001 | Inv. CS 865*



Gürtelschnalle (Typ Sucidava)

*Osteuropa (Bulgarien) (?) | Frühbyzantinisch (6. Jh.) |
Bronze | Herkunft: unbekannt | Inv. CS 581*



Gürtelschnalle (Typ Sucidava)

*Bulgarien (?) | Frühbyzantinisch (6. Jh.) | Bronze |
Herkunft: unbekannt | Inv. CS 1073*